

über das Verhältnis des k. k. Schulbücherverlages zum Buchhandel. Als Manuskript gedruckt (Prag 1876), die »Denkschrift über die Preise der Lehrbücher für die Mittelschulen« (ebd. 1876) und die »Vergleichung der Preise der vom k. k. Schulbücherverlage herausgegebenen Lehrbücher mit den im Verlage von F. Tempstky in Prag erschienenen Lehrbüchern« (Prag 1878, 4^o). Aber nicht bloß in seinem unmittelbaren Berufe blieb Tempstky thätig, das Vertrauen seiner Mitbürger, durch sein ebenso reelles als einflussreiches Gebahren im Buchhandel und Verlage geweckt und befestigt, zeigte sich bei öfteren Gelegenheiten.

Zimmer in innerlicher Fühlung mit der Wissenschaft, stets mit Beruf dem Studium der Geschichte, der Völkerkunde und der Naturwissenschaften hingegeben, war Tempstky in der Lage, die Aufgaben der Zeit zu erfassen und für diese Aufgaben die richtigen Männer zu finden. Sein reiches Wissen, seinen sicheren Blick und seinen treuen, festen Charakter hat er denn auch, durch das Vertrauen seiner Mitbürger dazu aufgefordert, schon vor langen Jahren dem öffentlichen Leben gewidmet. Vom Beginn eines parlamentarischen Lebens an war er mit wichtigen Vertretungen und Arbeiten betraut, in denen seine Arbeitskraft und sein gediegenes Urtheil der Gesamtheit dauernden Nutzen brachten. In der ersten Periode gehörte er als Abgeordneter der Handelskammer dem böhmischen Landtage an, wo er an der Konstituierung der deutschen Verfassungspartei regen Anteil nahm; durch drei Jahrzehnte wirkte er — lange Jahre hindurch in leitender Stellung — in der Prager Handelskammer und erwarb sich Verdienste, die kürzlich in berechteter Weise von seinen Mitarbeitern durch eine Adresse anerkannt wurden. Der Böhmischen Escomptebank, welche im Jahre 1868 gegründet wurde, steht er als Präsident, der Buschthorader Eisenbahngesellschaft als Vizepräsident des Verwaltungsrates vor und an der Leitung der Böhmischen Sparcassa ist er als Direktionsrat beteiligt. Lange Jahre wirkte er als Funktionär des österreichischen Buchhändlervereins.

Neben seinen Berufsgeschäften und seiner öffentlichen Thätigkeit trieb Tempstky auch eifrig die lieblichste aller Wissenschaften — die Botanik. Er war Schüler Aug. Cordas, eines hervorragenden, leider zu früh verstorbenen Gelehrten. Sein ausgezeichnet konserviertes und geordnetes Herbarium zählt 20000 Spezies. Auch die Pflanzenterminologie hat Tempstky's Namen aufgenommen, indem ein von diesem aufgefundenes, zu den Farnkräutern gehöriges fossiles Pflanzengenus nach ihm Tempstkya benannt wurde.

Im Jahre 1887 gründete Tempstky eine Zweigniederlassung in Wien, und erhielt noch im selben Jahre den Verlag der Schriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Tempstky war zweimal verheiratet und besitzt vier Töchter, welche alle verheiratet sind.

Das 70. Geburtsfest Friedrich Tempstky's wurde, wie es nicht anders zu erwarten war, von den zahllosen Freunden und Verehrern des Jubilars als willkommene Gelegenheit benützt, den Gefühlen der Hochachtung und Wertschätzung für den verdienstvollen Mann Ausdruck zu verleihen. Als erste Deputation erschien der gesamte Verwaltungsrat der Böhmischen Escomptebank mit den Vorständen dieses Bankinstitutes, den Herren Direktor Ostermann und Stellvertreter Feilchenfeld. Herr Edler von Portheim hielt im Namen des Institutes an den Gefeierten eine herzliche Ansprache und überreichte ihm sodann einen herrlichen Tafelaufsatz aus Silber. Unter Führung des Oberdirectors Herrn Dr. Waldert sprach sodann eine aus den Herren Dr. Schmeykal, kais. Rat Eng, Alexander Richter, Philipp R. von Schöller, R. von Worowka, R. von Zde-

kauer und Dr. Florian bestehende Deputation der Böhmischen Sparcassa vor, um ihre Glückwünsche darzubringen. Nachdem sich die Deputation entfernt hatte, kam im Namen der deutschen Vereine Prags Herr Dr. Schmeykal, um dem Jubilar für die werththätige Unterstützung, welche er seit Jahren den deutschen Vereinen angedeihen läßt, zu danken.

Von der Prager Handelskammer hatten sich deren Präsident Herr Sebor und die Herren Sobotka, Bohanka und Dr. Haas eingefunden, im Namen der deutschen evangelischen Gemeinde sprach Herr Pfarrer Ecardi vor. Unter Führung des Directors der Escomptebank, Herrn Ostermann, erschien weiters eine Deputation der Beamten der genannten Bank; Herr Ostermann überreichte Herrn Tempstky ein prachtvolles Album. Dasselbe zeigte auf dem Einband einen silbernen Lorbeerkranz, dessen goldene Schleifen die Jahreszahlen 1821 und 1891 tragen. — Im Namen der Buschthorader Eisenbahn erschienen der Präsident Herr Dr. Tragy und der Generaldirector Herr Kretschmer. Aus der überaus großen Anzahl der übrigen Gratulanten seien genannt: Se. Magnifizenz der Rektor der deutschen Universität Herr Prof. Dr. Philipp Knoll, Herr Prof. Dr. Krasnopolski, Herr Prof. Staatsrat Dr. Willkomm, Herr Prof. Gintl, Herr Dr. Alfred Klar, weiters die Herren: Abg. Julius Lippert, Adalbert Ritter v. Lanna, Otto Korchheimer, Ad. Ritter v. Zdekauer, Hofrat Ritter v. Zarsch, Victor Niesel v. Niedenstein, kais. Rat Gottlieb Bondy u. s. w. u. s. w. Auch die Landesbank hat eine Deputation unter Führung des Herrn Dr. Carl Mattus entsendet. Glückwunschschriften und Telegramme waren eingelangt: von den Journal-Eigentümern und Buchdruckerbesitzern Herren A. Haase und Heinrich Wersch in Prag, vom Verbands der deutschen Journalisten in Böhmen, von sämtlichen Filialen der Escomptebank, von den Herren Professor Dr. Otto Kahler in Wien, Dr. Mayer in Eger, Stadtrat Rögler in Aussig, Gustav Fischek in Nemes, Kokistka, Regierungs-Rat Raab, Direktor der Unionbank Rechnitzer, Waldel Edl. v. Waldried, Carl v. Bamberger u. c.

Das liebliche St. Wolfgang am Fuße des berühmten Schafberges hatte auch seine Glückwünsche gesandt, denn es verehrt in Tempstky einen seltenen Wohlthäter. Tempstky weist dort seit mehr als einem Dezennium in seiner herrlich gelegenen Villa und ist allverehrt von allen Wolfgangern. Infolge seines gemeinnützigen und wohlthätigen Wirkens wurde derselbe schon vor mehreren Jahren zum Ehrenbürger St. Wolfgang's ernannt. Ueberall, wo es gilt, Wohlthätigkeit zu pflegen und Gemeininteressen zu fördern, findet sich derselbe mit bewährtem Rat und reichlichen Mitteln ein. Viele Thronen wurden mit seiner ausgiebigen Hilfe getrocknet. Abgesehen von vielfachen Schenkungen für die Volksbibliothek, gründete der verehrte Mann mit reichlichen Mitteln einen öffentlichen Kurgarten. Behufs möglichster Herbeiführung einer Schafbergbahn, von St. Wolfgang ausgehend, zeichnete Herr Tempstky 20000 fl. Stammaktien. Für alle gemeinnützigen dortigen Vereine und Bestrebungen spendet derselbe alljährlich größere Beträge. Die Errichtung eines öffentlichen Seebades durch Herrn Tempstky ist im Werden begriffen. Kurz, St. Wolfgang ist stolz auf den trefflichen Mann und verehrt in ihm seinen Freund und Wohlthäter, der für alle Zeiten in dem goldenen Buche dankbarer Erinnerung allen Wolfgangern als hochverehrter Ehren- und Mitbürger verzeichnet bleiben wird.

Wie wir weiters vernehmen, hat Tempstky aus Anlaß seines Jubiläums dem Deutschen Schulverein tausend Gulden gespendet.

Möge es dem Jubilar gegönnt sein, noch lange Jahre in ebenso segensreicher Weise wirken zu können!

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10507] Agram, 15. Februar 1891.

P. T.

Wir erlauben uns hiermit dem geehrten Gesamtbuchhandel mitzuteilen, dass die „Süd-slavische Academie der Wissenschaften und Künste“ in Agram, unter gleichzeitiger Verleihung ihres Ehrentitels, unsere Firma mit der Auslieferung ihres Verlages betraute.

Indem wir bitten, von dieser Aenderung Kenntnis nehmen zu wollen, ersuchen wir, Ihren eventuellen Bedarf an Akademieschriften und Fortsetzungen gefälligst von uns zu verlangen.

Uns ferner zur Besorgung von kroatisch-serbischem Sortiment bestens empfohlen haltend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Buchhandlung der Actienbuchdruckerei.
Buchhandlung d. Südslav. Academie.

Genf, 1. Februar 1891.

2, Place de la Petite Fusterie.

[10509]

Hierdurch bringe ich ergebenst zur Kenntnis der Herren Verleger, dass ich die Buchhandlung *Gauchat & Robert* für meine alleinige Rechnung mit Aktiven und Passiven übernehme und unter der Firma

Librairie H. Robert

fortführe, und dass Herr *G. Hedeler* in Leipzig meine Kommission auch weiter besorgen wird.

Hochachtungsvoll

H. Robert.

Verkaufsanträge.

[8383] Wegen Todesfalls ist ein gut geführtes Sortiment mittl. Ums. u. wissensch. Richtung in einer südd. Univ.-Stadt sofort zu verkaufen. Anfragen befördert *H. Lindmann's* Buchh. in Stuttgart.

[10521] In einer südlichen Universitätsstadt ist ein mittleres Sortiment, verbunden mit Antiquariat (gutes Lager), anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Angebote unter L. K. 10521 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[10557] Ein gut eingeführtes Sortiment, verbunden mit Papiergeschäft und täglich erscheinender, gut eingeführter Zeitung in einer Garnisonstadt Mitteldeutschlands soll anderer Unternehmungen wegen baldigst unter günstigsten Bedingungen verkauft werden. Anfragen von nachweislich kaufähigen Selbstkäufern sind zu richten an die Exped. von Raumburg's Wahlzettel in Leipzig unter Ziffer Z. A. 30.

Zeitschrift-Verkauf.

[9915] Eine Zeitschrift, welche gute Zukunft hat, jetzt jedoch noch einigen Zuschuß erfordert, für ganz geringe Vergütung zu verkaufen. Angebote unter L. 60, Berlin, Postamt 61.